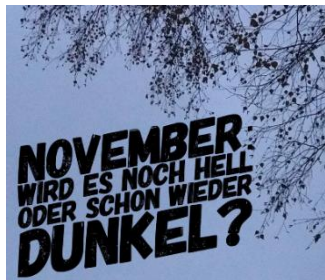


Liebe Eltern



Um den November-Blues für uns alle erträglich zu machen, versuchen wir die dunkle Zeit vor Weihnachten mit schönen Lichtblicken zu erhellen. Das Znüni-Singen mit allen Kindern der Schule hat Herzen erwärmt und auch das Feedback, das wir von den SEEL-Referentinnen Frau Lopez und Frau Stocker erhalten haben, hat uns sehr gefreut. Beide wirken in den unterschiedlichsten Schulen und Elternabenden im Kanton Bern mit und sind sehr beeindruckt von der Offenheit, dem professionellen Engagement und dem vertrauensvollen und herzlichen Umgang, der bei uns in Erlach gelebt wird! Das Kompliment geben wir gerne an Sie, liebe Eltern, weiter – eine Schule lebt und entwickelt sich nur, solange alle Beteiligten am selben Strang ziehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit!

Gerne teilen wir mit diesem Schreiben ein paar **Kurzinformationen**:

**Mutterschaftsurlaub von Nathalie Rufener:** Wir haben das grosse Glück, dass wir mit Seraina Züger eine Lehrerin an die Schule wählen konnten, die bereits Erfahrung im Unterrichten auf der Basisstufe hat. Frau Züger wird sich beizeiten bei den Eltern der Klasse Gelb vorstellen und freut sich sehr auf die Klasse und die Zusammenarbeit mit Sabine Hasler. Sie wird die Stellvertretung voraussichtlich nach den Weihnachtsferien antreten. Aber wie das bei Schwangerschaften so ist, wird das Kindlein den Fahrplan angeben. Wir sind alle sehr gespannt und freuen uns auf den Nachwuchs!

**Herausforderung Rückenprobleme:** Leider hat Marcel Scheuner akut mit Rückenproblemen zu kämpfen und muss für einen grossen Teil der Lektionen vertreten werden. Aktuell sind wir noch im Auswahlverfahren für eine valable Stellvertretung – wir sind zuversichtlich für die Zeit der Genesung eine gute Lösung zu finden. Auf diesem Weg von Herzen gute und rasche Besserung und ein grosses MERCI dem Team, das so flexibel und unterstützend mit Herausforderungen umgeht: Damit der Schullalltag auch in Zeiten von Krankheiten gewährleistet ist, springen die Lehrpersonen - zusätzlich zu ihrem Pensum - häufig gleich selbst mit Vertretungen ein.

**SEEL-Elternabend / Teilnahme Forschungsprojekt:** Bitte beachten Sie, dass wir uns erst seit August als gesamte Schule mit SEEL auf den Weg gemacht haben und noch nicht alle Klassen die «Sumpf-, OK- und Sturmzone» eingeführt haben. Sobald alle Klassen mit den visualisierten «Schiffchen-Zonen» arbeiten, werden wir gerne dem vielseitigen Wunsch nachkommen und auch Ihnen, liebe Eltern, die Bilder zur Verfügung stellen.

Wie an den Elternabenden angekündigt, sieht die Teilnahme am Forschungsprojekt «Leuchtturm SEEL», nebst Befragungen des Teams, auch anonymisierte, kindgerechte Interviews der Schülerinnen und Schüler vor. Die Forschung der Universität Mannheim sucht Antworten darauf, ob die gezielte Schulung von Selbstwahrnehmung, Reflexion, Empathie und Beziehungsarbeit langfristig die Gesundheit stärkt und Stress reduziert. Damit Ihr Kind seinen Beitrag zur Forschung leisten kann, benötigt das Institut die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Bitte lesen Sie das Dokument sorgfältig durch und geben Sie es dem Kind bis **spätestens am Dienstag, 11. November** wieder mit in die Schule! Vielen herzlichen Dank!

**Teamweiterbildung** am Berner Bildungstag vom 20. November zum Thema: **Schule wohin?:** *«Bildung ist das Fundament: für eine funktionierende Demokratie, für eine prosperierende Wirtschaft. Für eine gut ausgebildete nächste Generation. Gesellschaft, Wirtschaft und die nächsten Generationen verändern sich. Soll sich die Schule entsprechend verändern? Oder soll sie gerade wegen der sich rasant verändernden Welt beständig bleiben?»* Wir freuen uns auf den Bildungstag und sind gespannt auf Antworten der Referent:innen.

**Offenes Schulzimmer** in den Basisstufen: Am 25. November ab 17.00 Uhr bis spätestens 19.00 Uhr findet in den Basisstufen ein «offenes Schulzimmer» statt. An diesem Abend sind die Türen offen zum «schnögg»: Ihr Kind führt Sie durch die Basisstufe, es zeigt Ihnen, wo der Garderobenplatz ist, in welchen Heften aktuell gearbeitet wird, wo die interessanteste Spielecke ist, was es geschrieben, gerechnet, gebastelt oder gemalt hat.

**MFEM - sexualpädagogisches Präventionsprojekt (5./6.Klasse) am 02. Dezember:** Die Wertschätzung für sich selbst und den eigenen Körper ist ein Hauptpfeiler der Präventionsabsicht. Der Leitgedanke «Nur was ich schätze, kann ich schützen» fasst zusammen, dass die Wertschätzung für sich selbst ein Schlüssel dafür ist, sich selbst Sorge zu tragen. Der Elternvortrag (01.12.) der Kursleitenden ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes und wird vorgängig zu den getrennten Mädchen- und Buben-Workshops durchgeführt.

**Vorweihnachtszeit:** Wir freuen uns sehr auf die Vorweihnachtszeit! In diesem Jahr steht ein gemeinsames Rübenschnitzen für den Lichterumzug der Jüngsten auf dem Programm; wir sind gespannt auf die Jubiläumserzählnacht; lassen uns von den schul- und klasseninternen Adventsritualen verzaubern; freuen uns auf das Erhellten des Märtplatzes ab dem 1. Dezember mit dem Adventsfenster der Basisstufe Orange und natürlich auf den Höhepunkt am 18. Dezember, der gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Kirche!

**Zahnarzt:** Am 17. November findet die schulzahnärztliche Untersuchung statt. Die Zahnkarten werden abgeschafft und neu durch ein schulzahnärztliches Formular ersetzt.

**Preisgekrönte Kultur an der Primarschule:** Die Primarschule ist stolz, bereits drei Träger:innen des Erlacher Kulturpreises im Kollegium zu wissen. Nach Juliette du Pasquier und Marc Hänsenberger (2013) erhält am 09. November Martina Romer den Unterstützungspreis für ihr Schaffen als professionelle Musikerin. Und damit nicht genug: Unsere Schulabgänger Gianluca und Laurin Walther erhalten den Förderpreis und Schulabgängerin Noemi Somalvico darf den Literaturpreis des Kanton Berns in Empfang nehmen. Wir gratulieren der Lehrperson Martina Romer und den jungen Erwachsenen herzlich für diese grosse Wertschätzung ihrer künstlerischen Arbeit.

**Standortgespräche:** Die Standortgespräche stehen vor der Tür – für die Schülerinnen und Schüler, sowie auch für die Lehrpersonen ein wichtiger Moment für den transparenten Austausch (Rück- und Ausblick) und zur Würdigung der täglichen Arbeit. Dazu zitiere ich gerne das Motto von Max Frisch: «Zu jeder Kommunikation gehört das Wohlwollen des anderen.»

**Und zu guter Letzt:** Sollten Sie doch einmal - trotz all der Lichtblicke - in der «November-Blues-Sumpfbzone» feststecken, bitten Sie doch einfach Ihre Experten-Kinder für mögliche Strategien, um wieder in die OK-Zone zurückzufinden. Sie werden staunen, durch welche fantasievollen Vorschläge, sich Ihre Energie wieder verbessern wird!

Liebe Grüsse  
Nadine Lyoth